



Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V.
Reinhardtstraße 13, 10117 Berlin
Telefon: 030 284 44 7 - 822, Telefax: 030 284 44 7 - 828
Mail: cbp@caritas.de, www.cbp.caritas.de

Pressemitteilung

CBP gedenkt der Corona-Opfer mit Behinderung und psychischen Erkrankungen

Berlin, 16. April 2021 – Zur zentralen Gedenkfeier für die Corona-Toten am 18. April 2021 nimmt die Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie (CBP) Abschied von den Opfern der Pandemie mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen. COVID-19 hat die gesellschaftlichen Missstände im Bereich Inklusion offen zu Tage gelegt, deren Folgen die Betroffenen und ihre Angehörigen deutlich spüren.

Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen gehören durch gesundheitliche Vorerkrankungen oft zur Risikogruppe für COVID-19. Wenn sie in Wohneinrichtungen leben, erhöht sich ihr Risiko noch zusätzlich, da dort viele Menschen eng zusammenwohnen – auch wenn umfangreiche Hygienekonzepte erstellt und die geltenden Maßnahmen eingehalten werden. Dennoch waren die Gruppen der Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen bei Tests und Schutzimpfungen nicht in der obersten Prioritätsstufe – mit teils gravierenden Folgen.

Johannes Magin, 1. Vorsitzender des CBP: „Zu Anfang der Corona-Pandemie gab es die Meinung, dass vor dem Virus alle Menschen gleich wären. Doch nach über einem Jahr zeigt sich, dass manche gesellschaftlichen Gruppen wesentlich stärker betroffen sind. Viele Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen mussten im Laufe des Jahres sterben. Um jeden und jede Einzelne von ihnen trauert der CBP. Lassen Sie uns die Menschen hinter den Zahlen wahrnehmen. Sie sollen uns eine Mahnung sein, dass wir als Gesellschaft Inklusion wesentlich ernster nehmen müssen, damit wir die Ungleichbehandlung, die während der Pandemie deutlich wurde, zukünftig verhindern können.“

Gerold Abrahamczik, Sprecher des Angehörigenbeirates im CBP, führt ergänzend aus: „Lassen Sie uns aber auch die Eltern und Angehörigen von Menschen mit Behinderung in den Blick nehmen. Sie mussten zu Beginn der Pandemie vielfach entscheiden, ob sie ihren Angehörigen mit Behinderung nach Haus holen oder in der Wohneinrichtung belassen und dann über viele Wochen nicht mehr sehen und in den Arm nehmen konnten. Man mag sich gar nicht vorstellen, welche Ängste und traumatischen Erfahrungen Eltern dann erleben mussten, wenn ihr Kind in der Einrichtung am Coronavirus erkrankte und womöglich verstorben ist. Auch ihnen, den Eltern und Angehörigen von Menschen mit Behinderung, gilt deshalb unser Gedenken und unser Gebet an diesem Tag.“

Kontakt

Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e. V.
Kerstin Tote
Reinhardtstr. 13
10117 Berlin
Tel: 030/284 447 – 824
E-Mail: kerstin.tote@caritas.de